

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

Feuerwehrkommandantur, TOP 1 soeben einstimmig beschlossen. Wir sind trotz 80minütiger Anfahrt jetzt auf Sendung aus dem Gemeinderat
#Backnang.

Foto mit den Feuerwehrleuten, Applaus. TOP2 Neubau B14 folgt jetzt gerade um 17.09. Herr Kostval, Frau Müller, Herr Karajan berichten.

Zunächst eine Vorrede des OB. Innerstädtisches Straßennetz wird an seine Grenzen kommen. Während der Schwerverkehr umgeleitet werden kann, müssen PKW durch die Stadt.

#Backnang

hätte seine Hausis gemacht, so der OB, sich auch mit Nachbarkommunen abgestimmt. Die Stadt erwartet, ..

1. nicht allein gelassen zu werden durch das RP und wird 2. die Situation im Mai genau beobachten, so der OB. Bedeutend sei die Verlegung von Maßnahmen in die Schulferien. Klar sei aber auch, dass Bürger:innen Einschränkungen erdulden müssen. Belastungen sollen so gering wie..

..möglich sein. Herr Kostval mit einem Sachstandsbericht zu den Brückenbauarbeiten. Fotos von den Arbeiten im BA 2.3. Beim BW21 Stahlfachwerk sei der Bau deutlich weiter als geplant. Jetzt Frau Müller zur Anschlussstelle, BA 2.7. Die Vorlage vom RP ist leider nicht online und..

..liegt auch nicht aus. Von 29.5. bis 6.6. wird BW 29 abgerissen mit Sperrung der Aspacher Str. Plan der Anschlussstelle BK-West. Danach AS wieder benutzbar, nur etwas versetzt. Geplante Arbeiten ab 7.6. (Erdarb., Lärmschutzwall etc.). Erste Fragerunde, J. Bauer z. Kreisverkehr..

..am Dresdner Ring, Schild abbauen. Dr. Ulfert betont die Komplexität der Bauarbeiten, was kann die Arbeiten noch verzögern? Fr. Kutteroff fragt wegen Brücke am Wasserturm, wann könne man damit rechnen? Fr. Müller in der Beantwortung, mit ausgekreuzten Schildern läuft es besser.

Möglich wäre Verzögerung durch Wintereinbruch (Asphaltieren). Höhere Gewalt wie Hochwasser kann natürlich nicht ausgeschlossen werden. Brücke z. St. Lucia im Herbst. Jetzt kann aber schon Wirtschaftsweg gemacht werden. In 3 Wochen kann über Weg aus Lerchenäcker angefahren werden.

Dr. Balz fragt wg. Lernschutzwand. Fr. Lohrmann möchte 50er-Schild verschieben vor der 30er-Verschwenkung Schöntaler Brücke. Strümpfelbach sei auch betroffen.

Hr. Hettich zum Wirtschaftsweg, Frage zur Unterführung nach Schöntal. Fr. Müller beantwortet, Kaess-Siedlung bekommt..

..Lärmschutzwall, weitere LSW nach BW30. Beschilderung 50 wird nach hinten verschoben, wie weit wird genauer angeschaut. Sie zeigt die aktuelle Situation im Bild. Durch Schiebung des Verschwenks werde ohnehin neu geregelt. Schöntaler Unterführung soll Frj. 27 aufgemacht werden.

Nächste Woche wird ausgeschalt, geschlossenes Element dann vollständig, anschl. Innenausbau. Zweiter Teil von Fr. Schmid und Dr. Karajan (Ingenieurbüro) zu verkehrslenkenden Maßnahmen. Umleitungsverkehr und Untersuchung der Umleitungsstrecken. Auffahrt nach

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

SHA weiter möglich.

Vollsperrungen 26.-28.5., 21.-28.5., 26.7.-30.7. im Bereich BK-Mitte. Baustellenverkehr über Industriestr., Festlegung der Umleitung durch RP. 16 Knotenpunkte seien betroffen. Untersuchung aufgrund von Verkehrszählungen. Tabelle mit Knotenpunkten. Belastungen +176 bis +816 Fz.

Umleitung über KAWAG-Kr., Gartenstr., Zell. Unterschied nur in FR SHA (ü. Industriestr., Weissacher Str.) und FR Stgt. (ü. Stgter Str.). 60% des Verkehrs auf der B14 will weiter auf B328, wird sich ab Adenauerpl. eigenen Weg suchen; v. Karajan mit Details und Leistungsfähigkeit..

..der Knotenpunkte. Übersichtsplan Verkehrsqualität, viel rot, orange und gelb (schlecht). Beim LIDL soll der Verkehr v. Bleichwiese nicht mehr in die Gartenstr. fließen können (ungehinderter Abfluss Annonay). Weiter zum K3 Eugen-Adolff/Annonay, hier Busfreischalte deaktiviert.

Am K4 Stgter/Eugen-A.-Str. wird Fußgängerquerung gesperrt, dadurch 1 Phase weniger.

K5 Weissacher/Stgter Str. (KAWAG) Sperrung Zufahrt Stgter Str., K6 Industriestr. ohne Fußgängerfurt am Hotel, Ampel von ARAL (wg. Rechtsabbiegern von Spritnase). K7/K8 H.-Hertz f. Schwerverkehr.

K9 Weissacher/Industriestr. bekommt abknickende Vorfahrt entlang der Umleitung, Wartezeit von Weissach. K15 Plattenwaldallee/Oppenw. Str. bekommt Signalanlage. Zusammenfassung, es ist mit Überlastungen zu rechnen. Fragerunde:

Dr. Schweizer: Stufe F bedeutet doch Zusammenbruch?

Dr. Schweizer: Woher Optimismus bzgl. LKW-Umleitung? Woher Idee, dass PKW über Mühlstr. fahren?

Dobler: Mehr als erträglich geht nicht. Sperrung 26.-30.7., noch 3 Tage Schule.

Fr. Kutteroff: Google Maps sollte Umleitungen kennen. Wie kommt man zurück ins Weissacher Tal?

Wie soll der Bus am Kaufland die Chance haben, geradeaus zu fahren?

v. Karajan: F ist schon heute für Industriestr. gegeben. KAWAG-Kr. bewusst mit nur mit direkten Fahrbeziehungen, Verkehr nach Weissach muss über Stgter Str., H.-Hertz. Beim Schwerverkehr kann man kontrollieren.

Vom Zeitlichen sei Umleitungsstrecke für den Schwerverkehr günstiger trotz langer Distanz.

Büro sei bei 26.-30.7. davon ausgegangen, dass schon Sommerferien seien. Muss geschoben werden.

J. Bauer: Warum wird Strecke über Erbstetten in Berechnung ausgelassen? Umleitung ü. Maubach.

J. Bauer: Teil über Heiningen, Waldrems leiten. Langsamverkehr Rems-Nellmersbach auf Nebenweg freigeben.

Härtner: Grüne wollten B14 nicht. Ausarbeitung aber sehr professionell.

Hettich: Paar Tage besser als 2-3 Monate Sperrung. Warum Baustellenverkehr über Industriestr. und..

..nicht über B14? Rückstau Bleichwiesenkreisel, Leute von Bleichwiese müssen über Sulzbacher Str. Ausweich über

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

Parkplatz verhindern. Weiter zu K5 und K6. Ab wo wird beschildert? Einzelne Verkehrssituationen. Ampel Steinbach sei auch Test für Bau des Radwegs, so Hettich

#Backnang

Man versuche, auf klassifizierten Straßen zu bleiben und nicht zu viele Routen auszuweisen, so Karajan zu Bauers Idee. Ortskundige würden ohnehin ausweichen.

Baustellenverkehr über gesperrte B14 braucht Ampel.

Fr. Schmid zu Bauers Umleitungsidee, Baufeld an den Bahnbrücken knapp.

Im Bereich der Rampe kaum zu realisieren. Langsamverkehr nach Nellmersbach sei länger Thema, Freigabe Meraner Str. für Mofas wird geprüft. Nachfrage J. Bauer.

Dr. Ulfert: Sperrung Blaupause für nächstes Jahr; Einfahren in Kreuzung kontrollieren wegen Rückstau. Erreichbarkeit GZ!

Prof. Brunold: Neuralgische Punkte K2, K9. Wie sind die Szenarien für die Zukunft? Wenn Ob. Walke gebaut wird, kollabiert LIDL-Kreisel ohne Aufweitung. Bei der Klassifizierung A-F seien meiste Kreuzungen schon durchgefallen. Transrapid-Witz.

Gül: Abbiegen nach Sachsenweiler,..

Abbiegen von Steinbach nach Oppenweiler, Abbiegespur verändert? Wo ist der SEV. Der findet 2027 statt, so der OB, Information hierzu separat.

Lehren aus Sperrungen für 2027 werden gezogen, so der OB.

Franke: Standzeiten heute, man kann sich vorstellen was passiert; ÖPNV-Fahrplan

Franke: Großräumige Hinweise schon in Stgt., LB, an der A81!

Karajan zum Knotenpunkt Steinbach, Abbiegebeziehung Eugen-Adolff, Fr. Schmied zu großräumigen Hinweisen; an Adenauerkreuzung kann Rotlichtüberwachung aktiviert werden.

GZ schon durch KAWAG-Bau betroffen, Einfahrt KH-Weg

Nachfrage Fr. Dr. Ulfert. Beantwortung von Fr. Schmid. Man müsse Baufeldbewegung am KAWAG-Kreisel abwarten. Prof. Brunold sieht seine Frage noch nicht beantwortet. Karajan kann hier aber nicht mit Daten dienen. Verkehrsmengen werden aber jetzt erhoben, so Fr. Schmid. Brunold..

..kritisiert mangelnde Bestandslage, spricht Osttangente wieder an. EBM Setzer erläutert die große und kleine Osttangente. Letzter GR wollte Planung nicht weiterverfolgen, es hätte Tunnel an KW-Standort der SWBK gebraucht. Planung der Straßen braucht 10-15 J. Vorlauf, Nutzen?

Brunold mahnt vor zunehmenden Verkehrsströmen.

PKW-Verkehr unter der Woche nimmt auf der B14 nicht zu, so Setzer, nur Freizeit- und Schwerverkehr. Man wolle

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

diese Verkehre auf der B14 halten, so Setzer.

Fr. Schmid zu Abstimmung bzgl. des ÖPNV, Beeinträchtigungen b. Fahrplan.

Dr. Schwarze fragt, ob für Auswertung zus. Personal bereitgestellt wird. Unterführung Bleichwiesenkreisel werde nicht genutzt, Leute laufen über Fahrbahn.

Erhebung werde vor, während und nach der Sperrung gemacht, so Fr. Schmid. Absperrschranken zur Fußgängerlenkung.
#Backnang

Jetzt zu TOP3, der schon vorberaten ist. Dr. Schweizer fragt, ob es einen finanziellen Plan B gibt. Der OB fragt, welche Gefahr der CIB-Rat sieht. Finanzierungsvorschlag sei angehängt. Einstimmige Zustimmung zu TOP2 (es fehlen Michelfelder, Weller und Gerg).
Bandhaus vorgezogen.

Vorrede des OB zum Bandhaustheater, TOP vorgezogen (angefragt von Hrn. Ellrott, Fr. Putzmann u. Hr. schon da). Jetzt vertragl. Weichen stellen, so Friedrich.

Sommernachtstraum auf den Freithof solle wieder ermöglicht werden. Beitrag für lebendige Kultur in BK.

Hr. Ellrott dazu.

Fr. Putzmann freut sich auch nach 13 Jahren über den Zuspruch. 8350 Zuschauer in 81 Veranst. Ein kleiner Abriss über die Produktionen des BBB e.V. Es gab 8 ausverk. Veranstaltungen des Sommernachtstraums.

Ca. 30 Ehrenamtliche in Orga.

Theater für Kids und Jgdl., Hr. Dambacher.

Zur Theaterpädagogik wieder Fr. Putzmann. Inkl. Theaterkurs, Jugendspielclubs der JMS BK, Improbanden. Hr. Dambacher zu Gastspielenden.

Kooperationen gäbe es mit JMKS, Kammerchor Stiftskirche, Bläserphilharmonie und LiteraTour, so Putzmann. Dambacher zu Finanzbedarf bis 2028.

Bürger:innenbühnenproduktion koste etwa 10000 €, Lücke nicht mehr durch Drittmittel, Sponsoren, Eintritte zu bestreiten, Zuschusserhöhung notwendig. Sommernachtstraum als Sonderprojekt nicht abgebildet, so Ellrott, nur reguläre Produktionen.

Kostensteigerung in Zukunft moderater

Blick in die Zukunft von Fr. Putzmann (2026-28).

Franke: Einmaligkeit des Bandhauses, Mehrwert für BK sollte Geld wert sein.

Hettich: Lob; Straßenfest, Kleinkunstbühne, Straßenmusiktage und Bandhaus Highlights für eine Stadt d. Größe BKs, bei Kultur und Sport kürze mer net.

Auch Sportvereine müssen mit ihrer Förderung durchkommen, deswegen müsse man +15k hier gut überlegen. Antrag auf Einzelabstimmung.

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

Dr. Ulfert: Lob f. Engagement an Schulen, Akquise von Drittmitteln unheimliche Arbeit. Auch Materialien werden immer teurer. Sie würde mitgehen.

Dr. Balz: Präsentation schon im VFA, in BK schon weitere Theater. Galli-Theater bekommt keinen Zuschuss, C. Graf auch nicht. Frage der Gerechtigkeit.

Zuschauerresonanz des Bandhauses sehr unterschiedlich, Programmgestaltung überprüfen.

Mail an Hrn. Ellrott evtl. missverstanden?

Verhältnis der Stadt zu anderen Kulturanbietenden?

Warum erhält das Theater einen kommunalen Zuschuss, der OB kündigt eine Erörterung an.

Hr. Ellrott zur Vergleichbarkeit mit anderen Einrichtungen, im Merlin kommerzielle Comedyveranstaltungen.

Einspielquote werde betrachtet,..

..nicht die reine Zuschauerzahl, so Ellrott. Es lohne sich, in dieses Theater zu gehen, so der Kulturamtsleiter zur Bürger:innenschaft. Theater sei nicht auf Profit ausgelegt, so Putzmann, man arbeite oft am Rande der Selbstausbeutung. 25% d. Fixkosten müsse selbst erwirtschaftet

..werden, so Dambacher. Das werde immer schwieriger. Die 50k seien etwa ein Jahresgehalt. Putzmann freue sich immer, wenn neue Menschen kämen.

Härtner: Früher tatsächlich Ausbeutung, aber Freude und Leichtigkeit bei Fr. Putzmann. Härtner erinnert an den AfD-Poker von 2022.

Merlin lebe von polit. Kabarett. Er lobt die Persönlichkeitsentwicklung, die das Theater durch darstellendes Spiel den Mitwirkenden biete. Außenwirkung des Theaters.

Dobler: Anmerkung zu BR classic (Dr. Balz), 1,8% Quote, warum soll es Minderheitsgeschmack nicht b. Theater geben.

Er würde die Vorlage so befürworten.

Hr. Franke: Erinnerung an erste Vorstellung Meindl/Putzmann; wenn experimentiert wird, neue Wege beschritten werden ggf. wenig Publikum, aber genau darum Bandhaus erfolgreich.

Er hebt die Förderungswürdigkeit d. ehrenamtlichen Beteiligung vor.

Fr. Lohrmann: Arbeit ist einzigartig, Nichtfortführung wäre schade; man müsse von irgendwas leben, auch die Vereine bekommen mittlerweile mehr, hätten aber andere Voraussetzungen.

Dr. Balz: 2022 andere Zeiten, damals keine Konsolidierung, kein Vergleich mit heute (Degler-Move).

Es gäbe auch andere Klassikanbieter, aber Classicradio sendet populäreres Programm. Man müsse Programm auf Frequenzbringer hin durchforsten.

Theater wirke stark in die Gesellschaft hinein, so der OB.

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

Härtner: Gewisse Dinge müssten sich rechnen, aber wollen wir Kultur zensieren?

Ausprobieren gehöre dazu. Oberstudienräte seien auch Menschen (zur BR-Klassik-Anmerkung von Dr. Balz).

Es werde getrennt abgestimmt.

TOP7

Ziff. 1. Weiterbetrieb einstimmig,

Ziff. 2. Zuschuss 20 J, 4 E (Balz, Belyy, Kutteroff, Hettich)

Ziff. 3. Nebenkosten und 4. einstimmig

TOP8

22 J

2 E (Balz, Belyy)

Jetzt der verschobene TOP4, zur Änderung der Hauptsatzung (Bauturbo), es gibt einen Änderungsantrag der ClB.

Zunächst bemängelt Härtner schlechten Stil der Verwaltung, es sei noch nicht entschieden, Kritik an Auflösung der Stabsstelle
#Backnang.

Organisatorische Änderungen seien von der Presse nicht direkt angefragt worden, so der OB, und bittet um Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten.

Bauturbo wurde Dienstag beschlossen, so Prof. Brunold, und möchte wissen, welche Bauprojekte genehmigt wurden die unter die §§en 33,

Abs. 3 und 34 Abs. 3 BauGB fielen.

Zersiedlung könne jetzt vorangetrieben werden, einseitige Einfallstore zu Gunsten der Verwaltung, Entrechtung des Gemeinderats. Ökologische Nachteile des Bauturbo. Man gebe Kompetenzen aus der Hand, mehr Nach- als Vorteile.
#Backnang

Gemeinderat sollte von Detailthemen entlastet werden, so EBM Setzer.

Kein Bauturbo im Außenbereich. Ermessen soll zu Gunsten des Antragstellers ausgeschöpft werden. Dr. Schweizer mit seiner Begründung. OB verliert den dreiteiligen Antrag; Dr. Schweizer mit der Begründung.

Durch städtisches Ermessen wurde Stabsstelle aufgelöst, Befürchtung der zu weitreichenden Ermächtigung. Jemand müsse feststellen, welche Auswirkung ein Antrag auf Umwelt und Klima hat. Dafür bräuchte man Fachperson, der beide Seiten vertrauen.

Antrag solle auf den Gremienweg.

Man habe sich lange mit einem noch nicht verabschiedeten Gesetz bei der Änderung der Hauptsatzung beschäftigt. Setzer findet es schade, dass Dr. Schweizer wegen der Stabsstelle Vertrauensverlust sieht. OB sieht über

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

Anmerkung der "Betriebsblindheit" (der Verwaltung) hinweg.

Man wollte den Bauturbo anwenden, so Setzer, aber keinen Freibrief bekommen. Man müsse alle Belange (Verkehrerschließung, Emissionsschutz, Umwelt, Klima) weiterhin prüfen. Es gehe nur um die Verfahrensbeschleunigung. Delegation nach §36a bestehe bereits schon (Baugesuche).

Bedeutsame Vorhaben trotzdem weiter im Gremium. Stadt will weiterhin geordnete Entwicklung. Der GR könne die Änderung rückabwickeln, wenn er mit der Praxis der Verwaltung unzufrieden ist.

Dr. Schwarze: Vereinbarkeit mit öff. Belangen, überg. städtebaul. Bedeutung berücksichtigt,

Ermessensspielraum z.B. bei GFZ sei sinnvoll. Wichtig ist, dass Wohnraum geschaffen werde. Zum CIB-Antrag, Bauverwaltung sei nicht inkompetent im Klimaschutz und nutze Ermessensspielräume, so Schwarze. Alle Fälle seien in Vorlage definiert, bei denen es Vorbehalt gibt. #Backnang

Baurechtsbehörden tauschen sich ja auch aus, so EBM Setzer. Lob von privater Seite für die Auslegung des Ermessensspielraums. BK geht auf Belange des Antragstellers ein. Frau Leberherz wurde nicht outgesourced, sondern habe sich wegbeworben. Klimaschutz werde weiterentwickelt.

Es würden auch Kompetenzen bei Fr. Föll angesiedelt. Fr. Leberherz könne man nicht kopieren, so Setzer.

Vollmer: CIB-Antrag beziehe sich nur auf einen Fall. Frage zu §9 Abs. 2 11 b), Aufhebung Bauverbot durch die Verwaltung? Idee zur Baugenehmigungsliste in ca. 6 Monaten im ATU.

EBM Setzer zum Bauverbot, B-Pläne aus 60ern, damals v.a. Vorgärten, die heute schon mit Garagen bzw. Stellplätzen belegt seien, dito bei Gärten hinterm Haus.

Unterschreitung der Baugrenzen durch Satzung vereinfacht.

Fr. Sturm: Ablehnung des Wegfalls v. Schallschutz, Pflanzgebot.

Warum dauern Bauvorhaben so lang? In noch keiner Sitzungsvorlage wurde bisher der CO2-Fußabdruck dargestellt. Zweifel, ob durch den Bauturbo wirklich mehr Wohnraum entsteht.

Leute bleiben wohnen, weil sie sich bei Umzug verschlechtern, Markt sei festgefahren, so die Grüne.

Alle Wohnungen sollten daher alters- und behindertengerecht gebaut werden. Problem einmal von dieser Seite angehen?

Bauturbo sei ein Angebot des Gesetzgebers an die Kommunen, so Setzer. Zinsen und Subventionen spielten sicher auch eine Rolle, hat aber nichts mit Bauturbo zu tun.

Setzer zum Klimacheck-Antrag, das Modul werde im Austausch mit anderen Stellen überarbeitet. Bauturbo sei nicht Lösung aller Probleme.

Prof. Brunold: Vertrauensvorschuss, Genehmigung von Vorhaben in Bauverbotgebieten, Nachbarschaftsprobleme bei Grenzbebauung.

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

BFB hätte früher..

..auf Entbürokratisierung und Vereinfachung beim Bauen gedrängt, so der OB, Diskrepanz zum jetzigen Handeln des Bürgerforums.

Es gehe nicht um Bauverbote wie in LSG, Flutgebiet, so Setzer; Procedere soll erleichtert werden.

Kress: Nachfrage wg. Verständnis zu Beispielfällen.

EBM Setzer beantwortet.

Dr. Balz: Beschleunigung zu begrüßen, aber sind Einspruchsmöglichkeiten Betroffener beschnitten?

Zusätzliche Belastung d. Verwaltung durch mehr Entscheidungen, mehr Personal benötigt?

Einwändungsfristen schon in LBO reformiert, so EBM, unabh. v. Bauturbo.

Durch Genehmigungsfiktion müsse Verwaltung schneller arbeiten, so Setzer. Personal werde auch z. Beratung benötigt, anschl. Sachbearbeitung gehe mit Bauturbo schneller.

Härtner: Einfluss des Bauturbos auf unbebaute Flächen, Planungsveränderungen durch Bauturbo, Wirksamkeit des..

Gesetzes beim Ausbau von Dachgauben, Klimaschutz, Thema in Bevölkerung bekommen.

EBM Setzer zur Energieberatung und zur Information der Bevölkerung. Hr. Grossmann zu Härtners Fragen, in Details zu gehen wäre nicht zielführend. An Planung Dresdner Ring hätte sich nichts verändert.

Setzer zu Härtners Plattenwald-Frage, es werden keine neuen Baukörper geschaffen.

Dr. Schweizer ist bereit zu einer späteren Evaluationssitzung. Der OB fragt nach Zielkorridor, 6 Monate?

Lohrmann: Bauturbo ist doch Entbürokratisierung. Bürger:innen sind der langen Wege müde.

Alles, was man beschleunigen kann, müsse beschleunigt werden. Stadt, Wohnbau, Barrierefreiheit. Länge der ATU-Sitzungen.

Hr. Zipf: Wohnbau habe Handicaps auf dem Schirm, barrierefrei bei Neubauten.

Prof. Brunold: Gründlichkeit geht vor.

A. Bauer: Länge der ATU-Sitzungen.

Vollmer: Bei Anlage des Typ F Kreuzle nicht beim OB, sondern beim ATU.

J. Bauer: Grüner Punkt bei Baugenehmigungen, kompliziertes Verfahren.

Erheblicher Anteil der Fälle, so Setzer zu Vollmer, inkl. Arrondierungsfälle, dadurch viele Anträge ins Gremium, Evaluation 6 Monate.

Dr. Schwarze: Korrektur b. einem Punkt.

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 23. April 2026

TOP4

15 J, 1 E (Sturm), 7 N(Belyy, Balz, Klinghoffer, Brunold, A. und J. Bauer, Vollmer), Dobler seit 1 h weg.

Qualifizierte Mehrheit wurde erreicht.

TOP5, TOP6 einstimmig

TOP9 vertagt

Anträge schon integriert behandelt

Verschiedenes: -

Bekanntgaben: Weller wird aus der AfD-Fraktion ausgeschlossen. Ab jetzt Einzelstadtrat.

Anfragen

J. Bauer: Ausschreibung Brücke Spinnerei, Unterlagen schon raus?

Sturm: Sicherung der Fußgänger und Radfahrer in Richtung Freibad. Hr. Kaltenleitner erläutert die Verkehrsführung.

Hr. Kaltenleitner erläutert Zeitplan, Dammbau zur Anfrage von Fr. Sturm.

OB Friedrich sieht keine weiteren Wortmeldungen, Ende des öffentlichen Teils um 21.37 h. Es folgt noch eine nichtöffentliche Sitzung.

#Backnang